

Oberbürgermeister
Michael Kissel
Rathaus

30. Nov. 2008

Antrag zur nächsten Stadtratsitzung:

- Erstellung Standortkonzept „Realschule Plus“/ Klare Perspektiven für Schulen und Eltern -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur nächsten Sitzung des Stadtrates erneuert die SPD-Stadtratsfraktion ihre Anträge vom 22. Okt .07 und 1. Dez. 06 und stellt folgenden **ergänzenden A n t r a g** :

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung der Schulentwicklungskommission am 20. Januar 2009 ein Konzept zur „Realschule Plus“ für die sechs betroffenen Schulstandorte vorzulegen und danach unmittelbar die im Stadtrat vertretenen Fraktionen und die Öffentlichkeit zu informieren.

Begründung:

Anlass des erneuten Antrages ist die Beratung im Schulträgerausschuss. Dort berichteten Lehrer und die GEW von einer großen Verunsicherung bei den betroffenen Schulen und den Eltern: Rund um Worms entwicklele sich eine neue Schullandschaft. Lehrer und Eltern befürchten eine Abwanderung von Schülerinnen und Schülern ins Umland, weil dort die neuen „Realschulen Plus“ schon im Sommer starten. In Worms hingegen sei unklar, ob und welche Schulen zukünftig noch erhalten bleiben.

Die Hoffnung auf Beruhigung durch eine Presseberichterstattung – wie im Schulträgerausschuss vorgeschlagen - ist fehlgeschlagen. Mit der Überschrift „Paternus- und Diesterwegschule schaffen es nicht alleine“ ist die Verunsicherung – insbesondere im Umfeld der genannten Schulen - noch größer geworden.

Nach einem Gespräch der SPD-Fraktion mit den Schulleitungen der sechs betroffenen Schulen am 24.11.08 ist die SPD-Fraktion zu dem Ergebnis gekommen, dass die Stadt Worms **vor den Anmeldungen zum nächsten Schuljahr** ein Konzept vorlegen muss, wie sich die Schulen in der Stadt entwickeln, um einer Schülerabwanderung ins Umland vorzubeugen.

Ziel muss es sein, die neue „Realschule Plus“ (ggf. mit FOS) ab dem Schuljahr 2010/2011 zu realisieren. Schulen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus eigener Kraft nur die Mindestzügigkeit erreichen, sind in eine Konzeption „Realschule Plus“ nicht einzubeziehen, um von Anfang an einen an den unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten der Schüler sich orientierenden differenzierten Unterricht zu ermöglichen. Ferner muss wegen der in Zukunft sinkenden Schülerzahlen eine ansonsten schon in wenigen Jahren notwendige Neuorganisation der Schullandschaft im Interesse der Schüler, Lehrer und Eltern unbedingt vermieden werden.

Für die SPD-Stadtratsfraktion

(Jens Guth)

gez. Karlheinz Henkes
(Karlheinz Henkes)